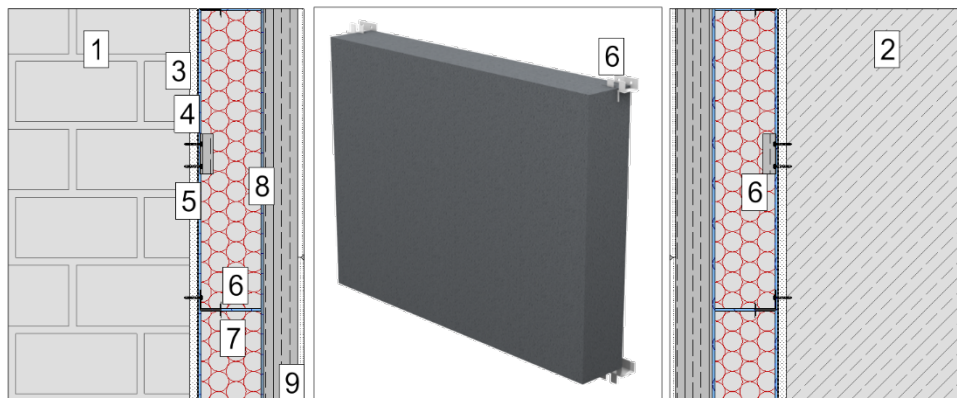




GLAPOR – Innendämmung – mit Oberfläche aus Gipskarton auf Ständerwerk

1. Mauerwerk
2. oder Beton
3. oder tragfähiger Putz
4. bei saugenden Untergründen: GLAPOR Flüssiggrundierung Kiesel
5. GLAPOR Systemkleber MB TX 2K
6. GLAPOR Dämmstoffhalter
7. GLAPOR Schaumglasplatten, Fugen dampfdicht verklebt mit GLAPOR Bitumenkleber B2K
8. Unterkonstruktion
9. Bekleidung / Gipskarton / OSB o.ä.



GLAPOR – Schaumglasdämmung im Innenbereich Sicher. Nachhaltig. Wasserdicht.

Innendämmsysteme aus GLAPOR Schaumglasplatten werden als kunststofffreie, nagetiersichere, brandsichere und feuchteunempfindliche Dämmvariante zu einer gefragten, sicheren Ausführungsvariante, die insbesondere bei der Sanierung von denkmalgeschützten Bauwerken oder bei Bauvorhaben mit nicht umsetzbaren Außendämmungen nötig wird. Auch gestalterische und architektonische Sichtbetonbauweisen machen bei Neubauten eine Innendämmung notwendig.

Bei der Anwendung von dampfdichten GLAPOR Schaumglasplatten als Innendämmung werden Feuchteakkumulationen in der Dämmstoffebene unmöglich. Dies führt zu einer sehr sicheren und kalkulierbaren Anwendung mit dauerhaften Eigenschaften. Die Oberflächengestaltung der GLAPOR Schaumglasplatten sollte idealerweise mit einem Putzsystem oder Oberflächenbelägen realisiert werden, welche die Raum-Luftfeuchtigkeit aufnehmen können und zugleich wieder abgeben. Es herrscht mittlerweile technischer Konsens darüber, dass lediglich die ersten ein bis zwei Zentimeter einer Wandoberfläche überhaupt mit dem Raumfeuchtigkeitsaustausch in Wechselwirkung stehen. Es ergibt sich gedanklich eine innere Raumbilase, die Ihren Abschluss maximal zwei Zentimeter im Putzsystem / Oberflächensystem findet. Somit ist die oft gestellte Frage, ob ein dampfdichter Dämmstoff aus GLAPOR Schaumglas überhaupt sinnvoll für eine Innendämmung sein kann, schnell beantwortet: Ja – sogar ausdrücklich.

Das Gegenstück zur zuvor beschriebenen „Raumbilase“ ist folglich die Dämmebene mit der Außenwand, welche so feuchteunempfindlich, brandsicher und kunststofffrei wie nur möglich ausgebildet werden sollte. Dies ist mit GLAPOR Schaumglasplatten optimal ausführbar.

Zudem bietet die absolute Dimensionsstabilität der GLAPOR Schaumglasplatten und der nahezu identische Ausdehnungskoeffizient zu Stahlbeton eine sichere Montage und Verklebung des Dämmstoffes auf dem Untergrund – hierbei werden zudem Konvektionsvorgänge zwischen Außenschale und Dämmstoff vermieden und eine sichere „Außenblase“ hergestellt. Das GLAPOR Innendämmsystem besteht somit bauphysikalisch aus der aktiven „Raumblase“ und der passiven „Außenblase“.

Innendämmungen sind bauphysikalisch sensible Systeme, welche einer intensiven Vorplanung bedürfen. Grundsätzlich sollte eine Innendämmung immer nur als letzte Möglichkeit einer Dämmausführung gewählt werden. Außendämmungen (wenn möglich) sind bauphysikalisch Innendämmungen vorzuziehen!

Einbindende Bauteile wie Trennwände und Decken, sowie Fenster und Türleibungen müssen ebenfalls gedämmt werden, hier kann es unter Umständen zu aufwendigen Detaillösungen kommen. Die Betreuung durch einen Bauphysiker wird dringend empfohlen. Nicht fachgerecht ausgeführte Innendämmungen begünstigen Tauwasserbildungen innerhalb der Wandkonstruktion und können Schimmelbildung zur Folge haben.

Durch die brandsichere Ausstattung (A1) mit einem Schmelzpunkt > 1000°C und entsprechender Formstabilität nach DIN 4102-17 (Anl.) werden Sanierungen mit GLAPOR Schaumglasplatten auch für die Planung von Brandwänden, Brandriegeln und Brandüberschlagsbereichen zu einer verlässlichen Ausführungsvariante.

Sprechen Sie uns hierzu gerne an!

GLAPOR Schaumglasplatten: Einbau

Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit einer Innendämmung ist eine wetterdichte Außenschale.

Die Konsultierung eines Bauphysikers wird dringend empfohlen.

Zu einer fachgerechten und erfolgreichen Ausführung einer Innendämmung gehört die Betrachtung und Bearbeitung von Wärmebrücken. Eine intensive Detailplanung ist hier in den meisten Fällen notwendig.

Eine zusätzliche Dampfbremse ist bei Innendämmsystemen nicht erforderlich, GLAPOR Schaumglasplatten selbst sind dampfdicht.

Die Fugen / Plattenstöße müssen vollfugig dampfdicht mit einem bituminösen Kleber versehen und verklebt werden, um Diffusionsvorgänge zu vermeiden. Hierzu bietet sich der GLAPOR Bitumenkaltkleber der Firma Remmers an. Andere Kleber müssen ausdrücklich für die Verklebung von GLAPOR Schaumglasplatten freigegeben sein. Die Verklebung der GLAPOR Schaumglasplatten auf dem Untergrund erfolgt mit dem GLAPOR Systemkleber.

Der Untergrund für die Ausführung der Innendämmung mit Schaumglasplatten soll planeben, gem. DIN 18 202, beschaffen sein.

Die Dicke der Schaumglasdämmung richtet sich nach den gesetzlichen und objektspezifischen Anforderungen an den Wärmedurchgang (U-Wert des Bauteils).

Ab einer Einbauhöhe über 2,50 m sind die Schaumglasplatten mit Dämmstoffhaltern zusätzlich zu mechanisch zu befestigen.

Auf die montierten GLAPOR Schaumglasplatten wird eine Kratzspachtelung aus GLAPOR Systemkleber aufgebracht. Die Bekleidung aus Gipskartonplatten / Bekleidungen / OSB oder Holzoberflächen erfolgt auf einer geeigneten, idealerweise vorgeständerten, Unterkonstruktion. Es bieten sich auch Metall – U-Profile zur Vor-Wand-Montage an, in welchen Ver- und Entsorgungsleitungen installiert werden können. Wärmebrücken in Form von Durchbefestigungen in das Hintermauerwerk sollen bei Innendämmungen weitestgehend vermieden werden.

Die Gipskartonplatten sollen erst 48 Stunden nach Montage der Innendämmung aufgeklebt werden.





GLAPOR Planungshilfen.

LV-Texte.

Hinweis: Alle LV Texte erhalten Sie auch in anderen Formaten (.d8x) auf unserer Website im LV Creator Tool oder auf Anfrage an technik@glapor.de

Vorbereitung des Untergrundes

Reinigen des Untergrundes von grober Verschmutzung. Lose Teile sind vom Untergrund zu entfernen. Betonflächen von Trennmitteln befreien und Mörtelreste oder vorstehende Betongrate entfernen. Der anfallende Schutt wird Eigentum des Auftraggebers und ist fachgerecht zu entsorgen.

Menge: Einheit: m² EP: GP:

Voranstrich GLAPOR Flüssiggrundierung

Bitumen- und lösemittelfreie Grundierung, auf die besenreine und trockene Betonfläche aufbringen und ablüften lassen.

Untergrund: _____

Verbrauch: ca. 0,3 kg/m².

Fabrikat: _____

Menge: Einheit: m² EP: GP:

GLAPOR Schaumglasplatte PG 600.3

Wärmedämmschicht aus Schaumglas, Typ GLAPOR PG 600.3, gem. Allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-23.15-1756, Herstellungsnorm EN 13167, Anwendungstyp nach DIN 4108-10: DAA/ds, ausschließlich aus 100% Recyclingglas hergestellt.

Kunststofffrei, nichtbrennbar A1

Schmelzpunkt nach DIN 4102-17 >1000°C,

hoch druckbelastbar und stauchungsfrei,

Bemessungswert der Druckfestigkeit 250 kPa;

Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: $\lambda = 0,054 \text{ W/(mk)}$;

Deklarierte Wärmeleitfähigkeit $\lambda_D = 0,052 \text{ W/(mk)}$;

Baustoffklasse A1 DIN EN 13501-1,

Plattenformat 800 x 600 mm,

Dicke: _____ mm,

liefern und mit GLAPOR Systemkleber TX2K vollflächig auf dem Untergrund verkleben.

Die Fugen mit GLAPOR Bitumenkleber B2K vollflächig, dampfdicht verkleben.

Verbrauch:

- ca. 3 - 4 kg für die Verklebung der Dämmplatte;
- ca. 3 kg für die Verklebung bei mehrlagiger Verlegung;

Menge: Einheit: m² EP: GP:

Mehr-/Minderdicken

Mehr-/Minderkosten pro 10 mm Dämmstoffdickenänderung bei der vorbeschriebenen Wärmedämmung aus Schaumglas, Typ GLAPOR PG 600.3

Menge: Einheit: m² EP: GP:

Deckabstrich GLAPOR Systemkleber

Zellfüllender Deckabstrich aus GLAPOR Systemkleber TX2K unmittelbar nach der Verlegung der Dämmplatten auf die bereits verlegten Schaumglasplatten herstellen.

Verbrauch ca. 2 kg/m² Systemkleber

Menge: Einheit: m² EP: GP:

Mechanische Befestigung der Wärmedämmung ab einer Höhe über 2,50 m

Mechanische Befestigung der Wandfläche mit GLAPOR

Fassadenankern Typ: ____ gem. dem Dübelbild für Wandkonstruktionen herstellen.

Befestiger: 2,3 Stück / m²

Menge: Einheit: m EP: GP:

Dehnungsfugen

Dehnungsfugen der Wandfläche ausbilden.

Die Dehnungsfugen der Wandfläche müssen in der vollständigen Breite übernommen werden.

Menge: Einheit: m EP: GP:

Anschluss an Durchdringungen

Der Anschluss an Durchdringungen in der Wandfläche muss dampfdicht hergestellt werden.

Bei vorhandenen Durchdringungen wird die Dampfdichtigkeit mit den Bitumenkaltkleber hergestellt.

Bei den Nachträglichen Einbau von Durchdringungen wird die Anschlussfuge mit einer dauerelastischen Dichtpaste geschlossen.

Menge: Einheit: m² EP: GP:

Anschluss der Wanddämmung zum Estrich

Der Anschlusspunkt zwischen Estrich und Wanddämmung ist mit einem Kompriband zu trennen.

Menge: Einheit: m² EP: GP:



M: technik@glapor.de
T: +49 9633 400 769 0 



■ GLAPOR – Schaumglasdämmstoffe
■ Hergestellt aus 100% Recyclingglas.
■ Made in Germany.